



## Würdigung

# Ehre gehört zum Ehrenamt

Wolfgang Balzer // 20.11.2017, 17:42 Uhr

**Ketzin/Havel (MOZ) Blumen und Ehrengeschenke standen bereit, Frank Haupt-Tschachtschal intonierte besinnliche Lieder, der Frühstückstisch in der Cantina des Späthschen Gutshofes war liebevoll gedeckt - eine angemessene Atmosphäre für die vom Seniorenrat vorbereitete Ehrung von Bürgern, die in Ketzin/Havel uneigennützig viel für ihre Mitbürger tun, und das ehrenamtlich. Die Stadt weiß das zu würdigen.**

Bereits zum zwölften Mal hatte sie auf Vorschlag von sozialen Einrichtungen, Vereinen und Privatpersonen am vergangenen Sonnabend verdiente Ketziner zum Tag des Ehrenamtes eingeladen. Und diese Ehre wurde auch Manuela Donat und Martina Knobel zuteil. Sie kümmern sich ehrenamtlich um Bewohner des Ketziner Seniorenzentrums, spielen mit ihnen, fahren sie aus und helfen dabei, zu besonderen Anlässen eine entsprechend gemütliche Atmosphäre zu schaffen. Das unsere syrischen Mitbürger und ihre Kinder inzwischen recht gut Deutsch sprechen und die Männer eine Arbeit gefunden haben, ist auch das Verdienst von Gabriele Bieber-Langenströher, Drothea Schiller und Winfried Köhler von der Ketziner Willkommensinitiative. Sie helfen auch bei Behördengängen, Arztbesuchen und bei allem, was die Integration unserer neuen Mitbürger fördert. "Unser reiches Vereinswesen lebt von den ehrenamtlich tätigen Funktionsträgern, unsere Feuerwehren und der gesamte soziale Bereich werden erst durch die vielen freiwilligen Helfer so aktiv", lobte Bürgermeister Bernd Lück und ehrte auch Oberbrandmeister Reinhard Radoy aus Falkenrehde, der seit über 50 Jahren in der Freiwilligen Feuerwehr aktiv ist und noch heute in der Falkenrehder Alters- und Ehrenabteilung mitwirkt. Erstmals wurde in Ketzin/Havel ein Verein für die Ehrung vorgeschlagen. Der Förderverein der Falkenrehder Feuerwehr unterstützt unter anderem die örtliche Jugendfeuerwehr, baute die Vereinshalle und wirkt bei der Gestaltung aller traditionellen Feste im Ort, wie die Dorffeste, Weihnachtsmärkte und Veranstaltungen der Kita mit. Aber auch die Knutfeste und der Trödelmarkt vor dem Dorffest werden vom Verein gestaltet. "Diesen immensen Zeit- und Kraftaufwand erbringen die Vereinsmitglieder gern im Interesse der Gemeinnützigkeit", schrieb Ortsvorsteherin Gisela Drehmel in ihrer Begründung. Das kleine Präsent, die "Alten Geschichten aus Ketzin", nahm Detlef Edeling als Erster Vorsitzender des Vereins für die Mitglieder entgegen. Wie vielfältig ehrenamtlichen Aktivitäten sein können, zeigt seit Jahren Siegfried Rank. Die Anwohner des Ketziner Zanderweges schlugen ihn für die Ehrung vor, weil er regelmäßig einen Abschnitt des Zanderweges ausbessert. Auf dieser vielbefahrenen Straße entstehen immer wieder Löcher, die er mit dem von der Stadt bereitgestellten Material ausbessert und darüber hinaus mäht und bepflanzt er die Randflächen. Vielfältig sind die Aktivitäten von Margarethe Schubert. Als Mitglied des Seniorenrates hilft sie bei der zeitaufwändigen Vorbereitung der Wanderungen und verwaltet die Wanderkasse. Seit mehreren Jahren ist sie darüberhinaus als ehrenamtliche Richterin am Sozialgericht tätig. "Ohne diese ehrenamtlichen Leistungen würde das Gemeinwesen in unserer Stadt nicht funktionieren", lobte der Bürgermeister nicht nur diejenigen, deren Leistungen an diesem Tag gewürdigt wurden. Zum kleinen Ehrenpräsen und der Urkunde überreichte Fischerkönigin Lisa Zessin den Geehrten das Blumengebinde.

Ehrengeschenk

Reinhard Radoy

Ehrenamt

Gisela Drehmel

Späthschen

MOZ.de

### Diese Webseite verwendet Cookies

Ich stimme der Verwendung von Cookies zu. Informationen zum Umgang von MOZ.de mit personenbezogenen Daten, wie beispielsweise Cookies, finden Sie in unseren [Datenschutzhinweisen](#)

© 2019 MOZ.de Märkisches Medienhaus GmbH & Co. KG

[Datenschutz](#) [AGB](#) [Impressum](#)

[Cookies zulassen](#)

[Details zeigen](#)